

1 **119. FDP-Landesparteitag, 26. November 2023**

2

3

4

5 **Antragsteller:**

6 Nadine Bui, Tobias Genge, Stjepan Filipovic,

7 Frank Mario Stussig, Christoph Schmidt

8

9

10

**ÄA 2302/21 zu Drs.
LA2302/01**

Ja
Nein
Enthaltungen

Angenommen
Ja
Nein
Überwiesen

11

12

13 **Änderungsantrag zum Antrag: LA2302/01**

14 **Rahmenprogramm für die Bezirkswahlen 2024**

15

16 *Der Landesparteitag möge folgende Änderung zum o.g. Antrag beschließen:*

17

18 Einen neuen Abschnitt nach dem Kapitel „Eine Stadt für jedes Alter“ ab Zeile 388 einfügen:

19

20 **Integration – zusammen wachsen**

21

22 Für uns Freie Demokraten zählt nicht wo jemand herkommt, sondern wo er hin möchte. Wir
23 stehen für eine Politik, die Einwanderer und Einwanderinnen willkommen heißt, von ihnen
24 aber gleichzeitig auch Integrationsbereitschaft fordert. Wir setzen auf gezielte Migration von
25 Fachkräften und machen uns bundespolitisch für eine geregelte Migration nach einem Punk-
26 tesystem, sowie für einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt für Einwanderer stark.

27

28 Auf Landes- und Bezirksebene wollen wir vor Ort die Integration von Einwanderern und Ge-
29 flüchteter zielgerichtet vorantreiben und erleichtern. Dies wollen wir erreichen durch:
30

- 31 • zielgruppenspezifische Deutsch- und Integrationskurse:
32 Integration hängt von gesellschaftlicher Teilhabe ab. Wir wollen Migranten daher stär-
33 ker in die Gesellschaft einbinden, sodass ein Gemeinschaftsgefühl entstehen kann. Der
34 Spracherwerb stellt hierfür die Basis dar.
- 35 • Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern:
36 Ehrenamtlichen Helfern kommt bei der Integration eine Schlüsselrolle zu. Sie sind
37 meist der erste Anlaufpunkt für Migranten, helfen bei der Orientierung in Deutschland,
38 Behördengängen etc. Wir vernetzen uns mit ehrenamtlichen Helfern, um mit ihnen
39 Hilfsangebote zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren.
- 40 • eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Communities, Integrationsbeiräten und Mig-
41 rantenorganisationen.
- 42 • Vereinen:
43 Sport verbindet Menschen. Wir treten aktiv in Dialog mit Sportvereinen, um gezielt
44 bestehende Angebote für Migranten zu bewerben. Dies fördert den interkulturellen
45 Austausch zwischen Einheimischen und Einwanderern.
- 46 • schnellen und einfachen Zugang zur Arbeit, Ausbildung oder Praktika. Wir wirken auf
47 die Bundespolitik ein, um die Hürden von Einwanderern und Geflüchteten auf den Ar-
48 beitsmarkt zu senken.

49 **Schutz für Asylsuchende**

50
51 Wir wollen Menschen, die in ihrer Heimat verfolgt werden oder vor Krieg flüchten, schnell und
52 unbürokratisch helfen. Zugleich muss die irreguläre Zuwanderung über das Asylsystem unter-
53 bunden werden. Diejenigen, die keinen Anspruch auf Asyl oder subsidiären Schutz haben,
54 müssen Deutschland wieder verlassen. Damit setzen wir Freie Demokraten auf legale Zu-
55 gangswegen, sowohl für vulnerable Gruppen als auch für die Arbeitseinwanderung, damit Mig-
56 ration besser gesteuert werden kann. In diesem Zusammenhang befürworten wir das Sach-
57 leistungsprinzip in Form der Bezahlkarte, um Migrationsanreize zu minimieren. Diejenigen die
58 vor dem 29.03.2023 eingereist sind und vom „Spurwechsel“ gebrauch machen wollen, in dem
59 sie ihren Asylantrag zurückziehen und eine Arbeit annehmen oder eine Ausbildung antreten,
60 wollen wir darin unterstützen ihren Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und sich durch Ar-
61 beit zu integrieren.

62

63 **Unterbringung Geflüchteter**

64

65 Wir setzen uns für eine möglichst ausgewogene Verteilung der Flüchtlingsunterkünfte ein, die
66 keine Region infrastrukturell überfordert. Im Anschluss an die Erstaufnahme wird nach dem
67 geltenden Verfahren ein großer Teil der Flüchtlinge in sogenannten Folgeunterkünften der
68 öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU) untergebracht. Wir fordern, dass diese Einrichtungen
69 300 - 400 Plätze nicht überschreiten, um Integrationsanstrengungen zu erleichtern und
70 der Bildung von sozialen Brennpunkten entgegen zu wirken. Um bestehende Unterkünfte zu
71 entlasten, müssen neue Standorte erschlossen werden. Hierbei fordern wir von Beginn an eine
72 konstruktive Bürgerbeteiligung bei der Errichtung und Ausgestaltung neuer Standorte, um die
73 Akzeptanz in den Quartieren zu stärken.

74

75

76 **Begründung:**

77 Die FDP-Rahmenprogramm sollte sich zu diesem Thema äußern.